

noch von dem Ruhme des preussischen Heeres aus dem siebenjährigen Kriege; alle waren erfreut über diesen Krieg; an die Schwierigkeiten desselben, an mögliche Niederlagen dachte niemand. Der preussische Oberbefehlshaber, Herzog Ferdinand von Braunschweig, sagte zu seinen Officieren: „Nicht zu viel Gepäc, meine Herren! Es handelt sich um einen militärischen Spaziergang.“ Aber dieser Spaziergang sollte sehr ernstester Natur werden. Beim Einmarsch in Frankreich hatte der Herzog von Braunschweig ein Manifest an die Bewohner Frankreich's erlassen, in welchem er sie zu der Rückkehr zur Treue gegen den König aufforderte, im anderen Falle wurden harte Strafen in Aussicht gestellt; Paris, so drohte er, wolle er in einen Schutthaufen verwandeln. Anfangs drangen die deutschen Heere vor und eroberten mehrere Gebiete; da aber erhob sich das französische Volk zu verzweifelmtem Widerstande. Von allen Seiten eilte das Volk zu dem Heere, um das bedrohte Vaterland zu retten; dem König aber, zu dessen Gunsten der Krieg begonnen worden, warf man vor, daß er die Feinde zum Kriege veranlaßt habe, und die Folge davon war seine Absetzung und sein Tod durch die Guillotine.

Die Franzosen übertrugen den Oberbefehl ihrem General Dumoriez\*). Derselbe verlegte den vordringenden Preußen den Weg; einer seiner Unterfeldherrn schlug den Ansturm der Deutschen auf das besetzte Lager von Valmy zurück (1792), so daß sich der Herzog von Braunschweig, dessen Truppen in dem ausgesogenen Lande keine Lebensmittel wehr fanden, genöthigt sah, den Rückzug über den Rhein anzutreten. Die Oestreicher wurden von Dumoriez bei Jemappes geschlagen und verloren die Niederlande an Frankreich; der französische General Custine\*\*) rückte an den Rhein vor und nahm die Festung Mainz durch Berrath (1792). Diese Erfolge steigerten den Muth der Franzosen, die sich berufen fühlten, allen Völkern die Freiheit zu bringen. Als daher im Anfang des Jahres 1793 Ludwig XVI. unter dem Beil der Guillotine gefallen war und die Franzosen nun offen allen Nationen den Königsmord predigten, da traten England, Preußen, Oestreich, das deutsche Reich, Holland, Neapel und Spanien zur ersten Coalition zusammen (1793), um das aufrührerische Frankreich zur Ruhe zu bringen. Anfangs waren die Verbündeten glücklich, einige französische Heere wurden geschlagen; mehrere Provinzen erhoben sich zu Gunsten des Königthums. In dieser Noth erließ

\*) spr. Dumourée. \*\*) spr. Rüstien.